

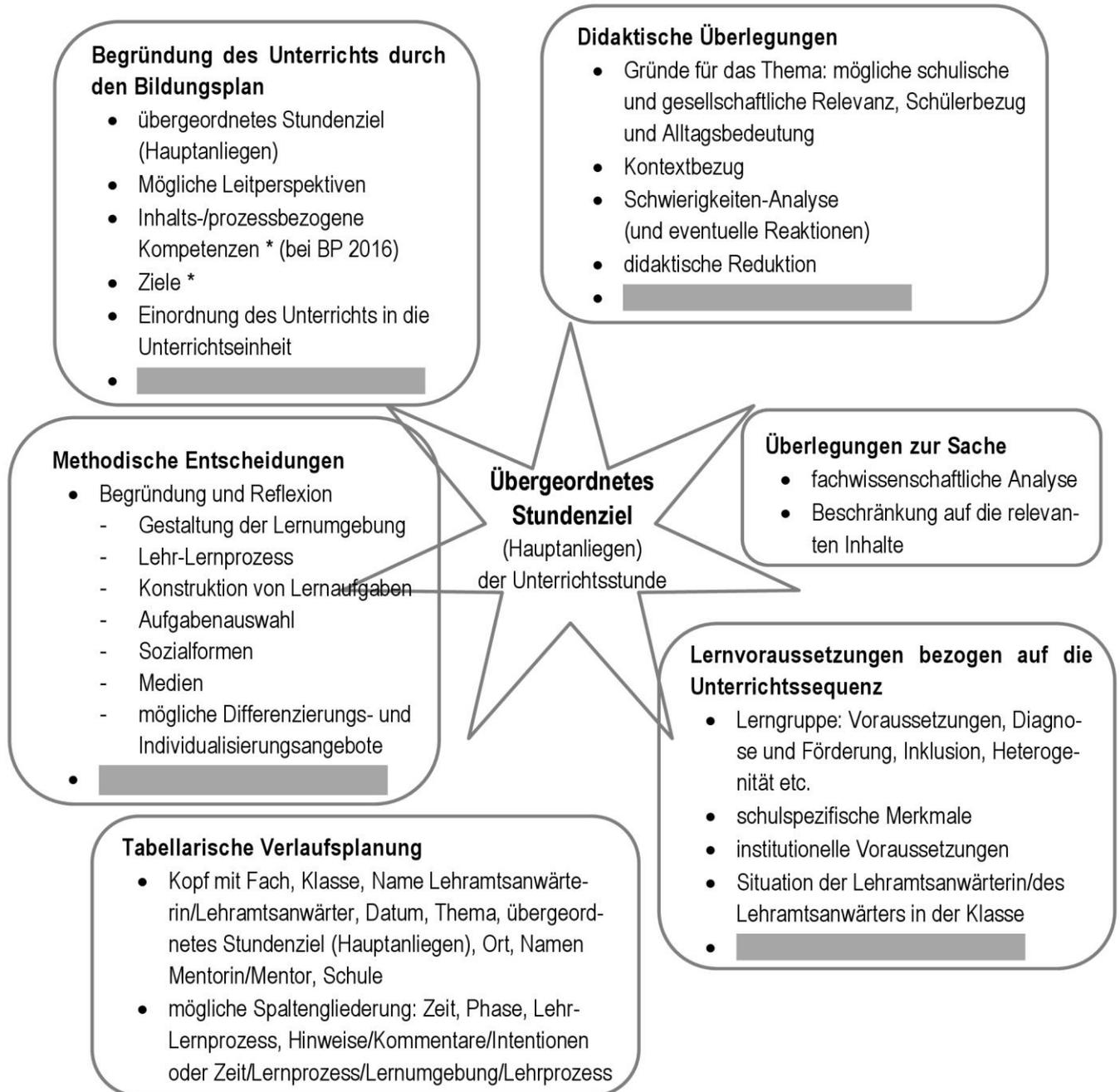
# Der ausführliche Unterrichtsentwurf – Leitlinien für Evang. Theol./Relpäd. –

## Grundsätzliches

Bitte orientieren Sie sich in der Ausarbeitung des Unterrichtsentwurfs an den diesbezüglichen Leitlinien des GWHR-Seminars Schwäbisch Gmünd. Dies gibt fachübergreifend folgende Fragestellungen, aber keinen verbindlichen Aufbau vor:

„Der Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen und individualisiertem Lernen ist stets zu behandeln.“  
(siehe GPO II/WHRPO II § 21 Absatz 1)

Formale Vorgaben: Deckblatt mit Eigenständigkeitserklärung (bei Prüfung, vgl. Formblatt LLPA), Inhaltsverzeichnis



**Aus den Fächern** kommen fachspezifische Hinweise und Ergänzungen zur Formulierung der Kompetenzen, Ziele, Niveaustufen und Leitperspektiven, zu Diagnose- und Fördermöglichkeiten und zu möglichen Alternativen im Rahmen der methodischen Überlegungen.

Formale Vorgaben: Quellenangaben, Anhang/Materialien

## Möglicher Aufbau

Grundsätzlich ist jeder Aufbau möglich, der die umseitig genannten Fragestellungen angemessen berücksichtigt. Z.B. können Sie Ihre Planung auch nach den Fragestellungen der Elementarisierung entwickeln (vgl. dazu Basiskartei G 31 und U 13+14). Der folgende Vorschlag, den wir im Fach miteinander abgestimmt haben, kann Ihnen auch bei einem anderen Aufbau durch die konkretisierenden Hinweise zu einer Einschätzung helfen, was wir gerne in Ihrem Entwurf lesen möchten (und was nicht).

15 Seiten insgesamt (ohne Rahmenteile und Anhang) sind die Obergrenze, die weiteren Angaben zum Umfang Richtwerte.

\*Die rechte Spalte gibt Hinweise auf die umseitigen Leitlinien des GHWSR-Seminars Gmünd, die Basiskartei Religionsdidaktik und den Reader zum Wissenschaftlichen Arbeiten unseres Prüfungsamts in der für die Theologie bearbeiteten Fassung.

	Umfang	Hinweise
Deckblatt		Wiss Arb* 7.1 (S. 9)
Inhaltsverzeichnis		Wiss Arb 7.2 (S. 10); automatisch erstellen: WissArb 3.3 (S. 6)
Bedingungsanalyse <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schule (kurz halten, keine Baugeschichte usw.)</li> <li>Die Lerngruppe: Zusammensetzung, Charakterisierung, auch exemplarisch einzelner Schüler*innen (<i>anonym</i>)</li> <li>Ggf. daraus abgeleitete Planungsvorgaben usw.</li> </ul>	2	Seminar* „Lernvoraussetzungen ...“; Basiskartei* U 3
Fachwissenschaftliche Analyse des Unterrichtsgegenstands <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachlich-inhaltliche Erarbeitung des Stundenthemas: Fokussierte Darstellung, Klärung aller relevanten Fragen.</li> </ul>	3	Seminar „Überlegungen zur Sache“; Basiskartei U 4
Didaktische Überlegungen zum Unterrichtsgegenstand <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Stundenthema in der Perspektive der Lerngruppe (Perspektivwechsel; Fragen/Interessen der Schüler*innen)</li> <li>Ggf. Bedenken sachlicher Herausforderungen</li> <li>Didaktische Reduktion: Welcher Ausschnitt des Themas soll in dieser Lerngruppe in dieser Stunde im Zentrum stehen?</li> </ul>	3	Seminar „Didaktische Überlegungen“; Basiskartei U 5+6
Hauptanliegen und Ziele der Unterrichtsstunde <ul style="list-style-type: none"> <li>Begründete Auswahl von (prozess- und inhaltsbezogenen) Kompetenzen aus dem Bildungsplan (2016!)</li> <li>Zuspitzung durch Formulierung eines (= 1) übergeordneten Stundenziels und 3–5 konkreter Teilziele (Leitfrage: „Was müssen Schüler*innen lernen, um den angestrebten Kompetenzzuwachs zu erfahren?“)</li> </ul>	1	Seminar „Begründung des Unterrichts ...“ und „Übergeordnetes Stundenziel“; Basiskartei U 5+7
Methodische Entscheidungen <ul style="list-style-type: none"> <li>Begründung der Wahl von Medien und Methoden mit Bezug auf die bisher entwickelten Grundentscheidungen („Mit welchen Mitteln und auf welchen Wegen wird die gewünschte Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsgegenstand möglich?“)</li> </ul>	3	Seminar „Methodische Entscheidungen“; Basiskartei U 8–12
Stundenverlaufsplan	1–2	Seminar „Tabellarische Verlaufsplanung“; Basiskartei U 16
Literaturverzeichnis		Basiskartei U 15; WissArb 5+6 (S. 9) und 8 (S. 11–12).
Anhang <ul style="list-style-type: none"> <li>Medien, Materialien für die Hand der Schüler*innen usw.</li> <li>Eigenständigkeitserklärung (wie in jeder Hausarbeit)</li> </ul>		
	max. 15	

Nach Ihrer Stunde verfassen Sie bitte noch eine schriftliche Reflexion und senden uns diese per Mail.